

Schwellen die Augenlider eines Neugeborenen an und dringt Eiter aus der Lidspalte, so rufe man schleunigst den Arzt; der Eiter muß indessen durch häufiges Auswaschen der Augen mit einem feinen, ganz neuen Schwämmchen und kaltem Wasser beseitigt werden; hierbei hat man die Augenlider zu öffnen und immer gegen die Nase zu den Eiter aus der Lidspalte zu befördern.

10. Die Ansicht ist durchaus falsch, daß bei kleinen Kindern in Erkrankungsfällen ärztlicherseits nichts zu machen sei. Zeigen deshalb die Kinder durch heiße Haut, anhaltendes Schreien, Erbrechen, Durchfall, kurzen Atem, Husten, unruhigen oder fehlenden Schlaf, Abmagerung u. s. w., daß sie krank sind, begnüge man sich nicht mit dem immer wohlgemeinten, aber häufig schlechten Rat Unberufener, sondern suche zeitig ärztlichen Rat. Den Hebammen ist das Medikastrieren zwar verboten, aber man frage sie um ihren Rat, die Hebamme weiß, wann der Arzt zu rufen ist.

Diese vortrefflichen Ratschläge werden in Stuttgart bei Geburtsanzeigen gratis an jedermann verabfolgt.

Es wäre wünschenswert, daß diese zweckdienliche Einrichtung auch anderwärts getroffen würde und wurden solche im Interesse des öffentlichen Wohles hier wiedergegeben.



Schnelle Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen.

Bei **Dhnmachten** (Schwinden des Bewußtseins mit Blässe des Gesichtes) ist nötig:

1. den Kopf möglichst tief zu lagern,
2. reichlich frische Luft zuzuführen,
3. äußere Reize (Besprennen mit kaltem Wasser, Reiben und Bürsten der Haut an Brust und Beinen) anzuwenden.

Bei **Schlaganfällen** ist für folgendes zu sorgen:

1. hohe Lagerung des Kopfes,
2. größte körperliche und geistige Ruhe,
3. kalte Umschläge (Eis) auf den Kopf,
4. große Senfteige (Senfspiritus auf Löschpapier geträufelt) auf Brust und Waden.

Bei **Bluthusten** und **Blutbrechen** ist notwendig:

1. ruhigste Lagerung des Kranken und Lösung aller beengenden Kleidungsstücke,
2. langsames Schlucken von kaltem Wasser oder Eisstückchen,
3. kalte Umschläge auf Brust- und Magengegend.

Bei **Krämpfen** ist nur durch günstige Lagerung dafür zu sorgen, daß der Kranke sich keine Verletzungen zuziehen kann.

- Bei **Ertrunkenen** und **Erhängten** müssen
1. sofort alle beengenden Kleidungsstücke entfernt,
 2. die künstliche Atmung eingeleitet und daneben
 3. äußere Hautreize angewendet werden.

Beim sogenannten **Sonnenstich** muß der Kranke an einen kühlen, schattigen Ort gebracht werden; die Kleider werden geöffnet und auf den erhöht gelagerten Kopf kalte Umschläge oder kalte Begießungen gemacht.

Bei **Verrenkungen** mache man vor Erscheinen des Arztes auf die verletzten Teile kalte Umschläge und beachte strengste Ruhe.

Bei **Bissen** mitfranker Tiere oder giftiger Schlangen sauge man sofort das Blut an der gebissenen Stelle aus, oberhalb desselben schnüre man das Glied fest zu, damit das Gift nicht weiter in den Körper dringt. Dann brenne man die Wunde mit glühendem Eisen aus, bis ärztliche Hilfe naht.

Knochenbrüche (Verrenkungen). Bis der Arzt kommt, zweckmäßige Lagerung, sei es einzelner Teile oder des ganzen Körpers. Ruhig- und Hochstellung der gebrochenen Glieder. Einrichtungen und Einrichtungsversuche sind verderblich, sie quälen den Verunglückten und stören die Heilung. Alle Umhüllungen gehören weg. Kleider schneide man in der Naht auf, ebenso Schuhe.

Krämpfe. (Epilepsie, Fallsucht.) Vielfach mit Bewußtlosigkeit verbunden in Gestalt von epileptischen Anfällen. Schaum tritt vor den Mund. Kopf blutrot. Pupillen eng. Rückweise Zusammenziehungen der Muskeln. Zusammenkrümmen verschiedener Körperteile. Die viel um sich schlagenden Unglücklichen sind vor Schaden zu bewahren. Man lege sie auf Teppiche und Polster. Bequeme Lagerung. Kleidungsstücke lösen. Nicht zu viel mit den Epileptikern machen, man vermeide ihre Krämpfe zu hemmen, z. B. den Daumen aufzubrechen. Aufhalten kann man den Krampf nicht. Während des Krampfes ist es strengstens verboten, Nahrung oder Arzneien beizubringen, da sie in die Luftröhre gelangen könnten. Man lasse nach dem Anfall den Kranken ruhig schlafen, bleibe aber bei ihm, bis er ganz bei sich und munter ist. Ähnlich sind die Krämpfe hysterischer und besonders nervenkranker Frauen. Keine Bewußtlosigkeit. Einreibung mit kölnisch-Wasser an der Schläfe, Bespritzen mit kaltem Wasser. Riechmittel. Hysterische verstehen zu täuschen.

Quetschungen. Kalte Umschläge alle 10 Minuten. Hochlagerung des gequetschten Gliedes. Ruhigstellung desselben.

Südtiroler Naturkognak.

Marke Otto Noldin & Co., Sallurn.

ist ein reiner, zusatzfreier Weinschnaps, also nicht mit dem gewöhnlich unter dem Namen „Kognak“ mit irgend einer gräßlichen oder französischen Etikette und luxuriösen Adjustierung in den Handel kommenden Kunstprodukte zu vergleichen.

Derselbe zeichnet sich neben absoluter Reinheit durch ein sehr feines, ausgiebiges Weinbuttfett, Milde des Geruches und anheimelnden Geschmack aus. Was diesen Kognak aber besonders wertvoll macht, ist dessen großartige Wirkung in hygienischer Beziehung. Wird doch der ordinäre Essenzschnaps, dem man ungerechterweise den Namen „Kognak“ gibt, fast in jeder Hausapotheke gehalten, weil die wohlthuende Wirkung des echten Kognak auf Kopf und Magen bekannt ist, so steht die Qualität dieses ordinären Schnapses nicht im Vergleiche mit einem, aus reinen, echten Wein erzeugten Schnaps, der vollständig rein belassen, also ohne irgend welche Zutat von Spiritus oder Essenzen, als Naturkognak genommen wird.

Dieser reine Weinschnaps ist ein vorzügliches Mittel bei Herzschwäche und Verdauungsstörungen, Influenza und in medizinischen Krisen glänzend begutachtet.

Wer also auf die Qualität des Innern der Flasche Wert legt, billiger, besser und echt kaufen will, weiß die Bezugsquelle.

Südtiroler Franzbranntwein.

Marke Otto Noldin & Co., in Sallurn.

ist derselbe Weinschnaps, ohne irgend welche Zutat, nur mit dem Unterschiede, daß derselbe weiß ist, während der als Kognak verwendete, durch die Ablagerung in Eichenfässern, die gelbe Farbe angenommen hat.

Daß die Wirkung eines solchen reinen Weindestillates eine radikalere als die von Spiritus ist, liegt auf der Hand.

Was sollen wir im Sommer trinken?

Jeder unvoreingenommene Mensch kann sich selber an seiner eigenen Person überzeugen, daß die Getränke welche Spiritus enthalten, den Durst nicht löschen, sondern denselben nur steigern. Nach dem Genuß von Spirituosen folgt der Zustand der Trunkenheit. Das ist und darf auf keinen Fall der Zweck des Trinkens sein. Wir trinken, damit wir den Durst löschen, damit wir dem Körper für die durch den Schweiß absorbierten Kräfte neuen Ersatz schaffen und damit wir uns erfrischen. Als ein Universalmittel den Durst zu löschen, haben sich die vorzüglichen Limonadenbonbons, resp. die daraus bereitete Limonade, der Firma **Maršner** bewährt. Die **Maršnerschen** Brause-Limonadenbonbons, haben alle Eigenschaften, die von einem solchen Artikel gewünscht werden. Sie werden unter persönlicher Leitung des Erfinders, Herrn **Franz Maršner** erzeugt und sind in allen Spezereien, Delikateessen- und einschlägigen Geschäften, sowie in Konditoreien zu haben.



Für Magere

Blutarme, Bleichsüchtige und Nervöse empfehlen Tausende und Abertausend glänzende Erfolge, welche durch „Demotog“, Nährpräparat, bei Kindern und Erwachsenen beiderlei Geschlechtes, auch durch Aerzte der Praxis, wie auch in Spitälern konstatiert wurden, beweisen. „Demotogen“ aus der Centrale **C. Balzar, Wien**, Eiweißpräparat, welches alles in sich birgt, um in kurzer Zeit des Gebrauches ein gutes, gesundes Aussehen zu erreichen. Der Preis ist der denkbar billigste. Ein Patent, 250 Gr., kostet bloß K 2.50, mithin ein leicht käufliches Mittel, welches unerreicht dastehende Erfolge aufweist.

Fernolendt - Schuhwachs gibt tief schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft.

Fernolendt-Glanz-Crème für leichte Schuhe, gibt schönen Glanz und konserviert das Leder. Per Glasiegel 30 Heller.

Fernolendts Nigrin, patent., gibt seinen schwarzen Glanz, färbt selbst in der Masse nicht ab, beschmutzt die Kleider nicht, macht das Leder weich, wasserdicht und unverwundlich. Eine große Dose 30 Heller.

Wäscheife. Marie Brunnen, unerreicht in Güte und Waschkraft. 1 Kg. 60 S.

Hygienische Toiletteife, auch gleichzeitig beste Kinderseife. 1 St. 40 Heller.

Prämiiert mit goldener Medaille.

Begründet 1832.

Fabrikniederlage: **Wien, I., Schulerstraße 21.**

R. I. priv. Chem. Fabrik **Stefan Fernolendt, Wien, I. n. I. Hoflieferant.**

Postverland von 2 Kr. aufwärts per Nachnahme.

II. Nachtrag

von neuen Rezepten zu allerlei Suppen, Speisen, Mehlspeisen, Gemüsen, Gebäck und Backwerk, sowie nützliche Anregungen für Gesundheit, Küche und Haus.

Faschingskrapsen.

3 Dtg. Germ wird abgebröseln und mit 4 Dottern und 3 Eßlöffel Obers gut zerrührt, dann fügt man 1 Kaffeelöffel Salz, 8 Dtg. zerlassene Butter, 2 Dtg. Zucker, $\frac{1}{2}$ Kg. glattes Mehl und $\frac{3}{10}$ Liter Obers hinzu und schlägt dies tüchtig $\frac{1}{2}$ Stunde lang ab. Die 3 Eßlöffel zur Germ wurden von den $\frac{3}{10}$ Liter genommen. Das Brett mit Mehl bestauben, die Hälfte vom Teig darauf kleinfingerdick ausrollen, mit dem Krapsenstecher ausstechen. Die Reste mit dem andern Teig etwas abschlagen, dann alles auswalken und ausstechen. Auf die zuerst ausgestochenen gibt man in die Mitte je eine Messerspitze Marmelade. Die zweiten legt man mit der Mehlseite nach außen darauf. Nun dreht man die Krapsen so um, daß die zuerst gemachten Blätter oben sind, drückt sie an den Seiten flach, schiebt sie mit demselben Ausstecher nochmals aus, legt die Krapsen nun, der Reihe nach, auf eine mit Mehl bestaubte Serviette, deckt sie mit einer ebenfalls